

Bundesblatt

100. Jahrgang.

Bern, den 5. Mai 1948.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 28 Franken im Jahr, 16 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

5426

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949

(Vom 30. April 1948)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 vorzulegen.

In den zwei letzten Geschäftsjahren betrug der Reingewinn der Alkoholverwaltung rund 21½ bzw. 31½ Millionen Franken. Die Entwicklung der Geschäfte seit dem 1. Juli 1947 zeigt, dass im laufenden Geschäftsjahr mit einem Reingewinn gerechnet werden kann, der mindestens 25 Millionen Franken erreichen wird, gegenüber einem Voranschlag von 21 Millionen Franken. Vorausgesetzt, dass die gegenwärtigen Verhältnisse weiter andauern, ist es heute möglich, die Einnahmen aus dem Sprit- und Branntweinverkauf und aus den Steuern und Abgaben mit einiger Sicherheit abzuschätzen. Bei den Ausgaben bleibt es hingegen schwierig, das Richtige zu treffen, da wir zur Zeit der Aufstellung des Voranschlages nicht wissen, welche Spiritmengen eingeführt werden müssen und wie sich die Preisverhältnisse auf dem Weltmarkt gestalten werden. Auch besitzen wir noch keinen Überblick über den Umfang der nächsten Kartoffel- und Obsternten und über ihre Verwertungsmöglichkeiten. Mit dieser Unsicherheit haben wir jedes Jahr zu rechnen.

I. Einnahmen

— Vortrag aus dem Vorjahre	Fr. zur Vormerkung
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	» 14 279 000
b. Verkauf von Kernobstbranntwein	» 6 240 000
Übertrag	Fr. 20 519 000

	Übertrag	Fr. 20 519 000
c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	»	4 756 000
d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	»	8 786 000
e. Verkauf von Gebinden	»	zur Vormerkung
ee. Verkauf von Altmetail	»	„
f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine	»	3 500 000
g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	»	2 700 000
h. Monopolgebühren an der Grenze	»	6 500 000
i. Monopolgebühren im Inland	»	100 000
k. Bewilligungen für den Grosshandel	»	60 000
l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	»	650 000
		<u>Fr. 47 571 000</u>

Bemerkungen

Zu a. «Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Gestützt auf die gegenwärtigen Verkaufszahlen setzen wir folgende Absatzmengen zu den in unserem Beschluss vom 21. Mai 1943 festgesetzten Verkaufspreisen ein:

Extrafeinsprit	750 hl 100 % zu Fr. 885 = Fr.	663 750
Feinsprit	16 000 » 100 % » » 848 = »	13 488 000
Kartoffelrohspiritus	150 » 100 % » » 845 = »	126 750
Aufrundung	»	500
	<u>16 900 hl 100 %</u>	<u>Fr. 14 279 000</u>

Zu b. «Verkauf von Kernobstbranntwein.»

Der Verkauf von Kernobstbranntwein durch die Alkoholverwaltung steht in engem Zusammenhang mit dem Selbstverkauf durch die gewerblichen Produzenten und die Hausbrenner. Nachdem die Alkoholverwaltung wieder in der Lage ist, den Branntwein ohne Einschränkung zu liefern, hat der Verkauf wieder zugenommen und einen Teil des Selbstverkaufs ersetzt. Wir rechnen mit einem Verkauf von 8000 hl 100 % zu dem in unserem Beschluss vom 28. August 1945 festgesetzten Preis von Fr. 780 je hl 100 % = Fr. 6 240 000

Zu c. «Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Gestützt auf die gegenwärtigen Verkaufszahlen setzen wir zu den in unserem Beschluss vom 1. Mai 1942 festgesetzten Preisen ein:

Extrafeinsprit	600 hl 100 %	zu Fr. 488 =	Fr. 262 800
Feinsprit	11 000 » 100 %	» » 396 =	» 4 356 000
Alcohol absolutus	100 » 100 %	» » 428 =	42 800
Für die Spitäler und Kranken- anstalten	300 » 100 %	» » 312 =	93 600
Aufrundung		»	800
	<u>12 000 hl 100 %</u>		<u>Fr. 4 756 000</u>

Zu d. «Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Wir rechnen mit folgenden Verkaufszahlen zu den in unseren Beschlüssen vom 30. April 1948 festgesetzten Preisen:

Brennspiritus	20 000 hl 100 %	zu Fr. 186 =	Fr. 2 720 000
Industriesprit:			
Feinsprit	28 000 » 100 %	» » 141 =	» 3 948 000
Sekundasprit	13 000 » 100 %	» » 184 =	» 1 742 000
Alcohol absolutus	2 000 » 100 %	» » 158 =	316 000
Denaturierstoffe	300 » 100 %	» » 200 =	60 000
	<u>63 800 hl 100 %</u>		<u>Fr. 8 786 000</u>

Zu f. «Steuer auf Spezialitätenbranntweine.»

Im letzten Geschäftsjahr sind Fr. 4 049 957 eingegangen gegenüber Fr. 3 515 499 im Vorjahr. Nehmen wir eine steuerpflichtige Menge von 700 000 Liter 100 % zum Steuersatz von Fr. 5 je Liter 100 %, so ergibt sich eine Einnahme von Fr. 3 500 000

Zu g. «Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein.»

Der Ertrag dieser Abgabe schwankt je nach dem Umfang der Ernte. Im letzten Geschäftsjahr sind Fr. 2 544 200 gegenüber Fr. 3 183 460 im Vorjahr eingegangen. Wir rechnen mit einem Selbstverkauf von 500 000 Liter 100 %, was zum heutigen Abgabesatz von Fr. 5 je Liter 100 % plus Zuschlag der Gewerbebrenner eine Einnahme ergibt von Fr. 2 700 000

Zu h. «Monopolgebühren an der Grenze.»

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze Fr. 7 191 982 gegenüber Fr. 5 480 665 im Vorjahr erhoben worden. Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 6 500 000

Zu i. «Monopolgebühren im Inland.»

Im letzten Geschäftsjahr sind an Monopolgebühren im Inland Fr. 112 981, vom 1. Juli 1947 bis Ende Februar 1948 Fr. 118 148 erhoben worden. Wir stellen eine Einnahme ein von Fr. 100 000

Zu k. «Bewilligungen für den Grosshandel.»

Für das Jahr 1948 sind bis Ende Februar von der Alkoholverwaltung 610 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Die Jahresgebühr beträgt Fr. 100, so dass im Rechnungsjahr 1948/49 mit einer Einnahme gerechnet werden kann von rund Fr. 60 000

Zu l. «Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.»

Im letzten Geschäftsjahr hatte die Alkoholverwaltung Aktivzinsen im Betrage von Fr. 747 981, Passivzinsen im Betrage von Fr. 104 977 zu verzeichnen. Da der Betrag der angelegten Gelder sich erhöht hat, setzen wir ein Fr. 650 000

II. Ausgaben

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	Fr. 1 790 000
b. Beschaffung von Kernobstbranntwein	» 3 050 000
c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 1 275 000
d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	» 6 825 000
e. Beschaffung von Gebinden	» zur Vormerkung
f. Förderung der Kartoffelverwertung	» 1 300 000
g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen	» 2 000 000
gg. Umstellung des Obstbaues	» 315 000
h. Ankauf von Brennapparaten	» 200 000
i. Brennereiaufsichtstellen	» 750 000
k. Verkehrsfrachten	» 350 000
l. Verwaltung	» 8 486 000
Übertrag	Fr. 21 291 000

	Übertrag	Fr. 21 291 000
m. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	»	200 000
n. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	»	300 000
		<u>Fr. 21 791 000</u>

Bemerkungen

Zu a. «Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Die Menge des zu beschaffenden Sprites und Spiritus richtet sich nach der für den Verkauf vorgesehenen Menge. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten 16 900 hl 100 % zu Fr. 100	Fr. 1 690 000
zuzüglich Zoll *)	» 100 000
	<u>Fr. 1 790 000</u>

Zu b. «Beschaffung von Kernobstbranntwein.»

Wir rechnen bei einer Mittelernte und den heutigen Verhältnissen mit einer Übernahme von 15 000 hl 100 % Kernobstbranntwein zu durchschnittlich Fr. 250 je hl, d. h. mit einer Ausgabe von Fr. 3 750 000

Von diesen 15 000 hl 100 % werden 8000 hl für die Wiedereindeckung der verkauften Menge Branntwein verwendet. Die nicht als Branntwein verkäufliche Menge von 7000 hl muss zu Brenn- und Industriesprit aufgearbeitet und als solcher verkauft werden. Den Wert dieser 7000 hl setzen wir zum Weltmarktpreis von rund Fr. 100 je hl ein mit Fr. 700 000

Es verbleiben als Ausgabe für die Beschaffung von Kernobstbranntwein
Fr. 3 050 000

Zu c. «Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Für die Menge des zu beschaffenden verbilligten Sprites ist die für den Verkauf vorgesehene Menge massgebend. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten 12 000 hl 100 % zu Fr. 100	Fr. 1 200 000
zuzüglich Zoll *)	» 75 000
	<u>Fr. 1 275 000</u>

*) Gemäss Art. 35, Abs. 2, des Alkoholgesetzes hat die Alkoholverwaltung für die von ihr eingeführten gebrannten Wasser der Zollverwaltung an Stelle der tarifgemässen Zollabgaben eine jährliche Pauschalsumme von Fr. 600 000 zu bezahlen. Diese Summe ist im Verhältnis der im Auslande bezogenen Mengen auf die verschiedenen Spritsorten verteilt.

Zu d. «Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen.»

Zum Ersatz der verkauften Mengen Brenn- und Industriesprit stellen wir bei der Beschaffung, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Brennsprit

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten 20 000 hl 100 % zu Fr. 100	Fr. 2 000 000
Denaturierstoffe	» 50 000
zuzüglich Zoll *)	» 185 000
	Fr. 2 185 000

Industriesprit

Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Entnahme aus den Vorräten 43 000 hl 100 % zu Fr. 100	Fr. 4 300 000
Denaturierstoffe	» 50 000
zuzüglich Zoll *)	» 290 000
	Fr. 4 640 000
Zusammen	Fr. 6 825 000

Zu f. «Förderung der Kartoffelverwertung.»

Gemäss Art. 24 des Alkoholgesetzes unterstützt der Bund die Bestrebungen für die Verwertung der inländischen Brennereirohstoffe als Nahrungs- oder Futtermittel und zu andern Zwecken, die das Brennen ausschliessen. Infolge des Mehranbaues von Kartoffeln und des Verbrauchsrückganges entstehen auch bei normaler Ernte grosse Überschüsse, die nur schwer und mit aussergewöhnlichen Aufwendungen verwertet werden können. Für ihre Verwertung kommt neben der Verfütterung die technische Verarbeitung (Stärkeherstellung) in Frage. Die Aufwendungen für Fracht- und Stützungsbeiträge usw. betrugen im letzten Geschäftsjahr Fr. 1 574 529 gegenüber Fr. 2 856 575 im Vorjahr, wozu noch Fr. 2 138 169 für Lagerkosten hinzukamen. In früheren Jahren wurde jeweils ein Betrag von Fr. 800 000 auf Rechnung der Alkoholverwaltung ausgegeben. Die darüber hinausgehenden ausserordentlichen Aufwendungen für die Kartoffelverwertung und -versorgung gingen zulasten der Kriegswirtschaft. Wir haben den Betrag von Fr. 800 000 bereits für das letzte und für das laufende Geschäftsjahr auf Fr. 1 300 000 erhöht und den Erfordernissen angepasst, die sich aus der Verwertung der Ernte unter den heutigen Verhältnissen ergeben. Als Folge des Mehranbaues werden sich indessen in den nächsten Jahren Aufwendungen ergeben, die über den Rahmen der Alkoholgesetzgebung hinausgehen und aus allgemeinen Bundesmitteln zu bestreiten sind. Als Aufwendungen zulasten der Alkoholverwaltung setzen wir somit ein . . . Fr. 1 300 000

*) Siehe Fussnote auf S. 233.

Zu g. «Förderung der Obstverwertung ohne Brennen.»

Wie bereits erwähnt, unterstützt der Bund gemäss Art. 24 des Alkoholgesetzes die Bestrebungen für die Verwendung der inländischen Brennereirohstoffe als Nahrungs- oder Futtermittel und zu andern Zwecken, die das Brennen ausschliessen. Zuzufolge der verbesserten Zufuhren an Lebens- und Futtermitteln begegnet auch der Absatz von Obst und Obstprodukten, namentlich von Obstsaftkonzentrat und Trockentrestern, wieder vermehrten Schwierigkeiten. Es empfiehlt sich daher, für die Förderung der brennlosen Obstverwertung den heutigen Erfordernissen entsprechende Mittel vorzusehen. Gestützt auf die bisherigen Erfahrungen stellen wir für die zu ergreifenden Massnahmen zur brennlosen Obstverwertung einer Mittelernte ein. Fr. 2 000 000

Zu gg. «Umstellung des Obstbaues.»

Der Bund fördert in Verbindung mit den Kantonen den Tafelobstbau. Für die Weiterführung der Massnahmen zur Förderung und Umstellung des Obstbaues sehen wir, wie in den letzten Jahren, einen Kredit von Fr. 300 000 vor. Für die Bezahlung der aus der Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten erwachsenden Kosten soll der Umstellungskredit nicht beansprucht werden. Die Ausgaben zu diesem Zwecke werden auf Fr. 200 000 für eine zehnjährige Arbeitsperiode veranschlagt, wovon Fr. 15 000 auf das Geschäftsjahr 1948/49 fallen werden. Wir rechnen daher mit einem Gesamtaufwand von Fr. 315 000

Zu h. «Ankauf von Brennapparaten.»

Im Rechnungsjahr 1946/47 sind für diesen Zweck Fr. 212 502 verausgabt worden. Wir rechnen mit einem Aufwand von Fr. 200 000

Zu i. «Brennereiaufsichtsstellen.»

Die Entschädigungen für die Brennereiaufsichtsstellen betrugen im Geschäftsjahr 1946/47 Fr. 709 604.96. Da der Ausbau der Kontrolltätigkeit der Alkoholverwaltung die Leiter der Brennereiaufsichtsstellen stärker beansprucht als bisher, sind die Ausgaben entsprechend höher. Wir stellen daher ein

Fr. 750 000

Zu k. «Verkehrsfrachten.»

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezüglern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir in Berücksichtigung der Frachterhöhung ein mit . . . Fr. 850 000

Zu l. «Verwaltung.»

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 veranschlagten Aufwendungen stehen zu den für 1947/48 veranschlagten Ausgaben und zu den wirklichen Ausgaben im Jahre 1946/47 in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948 Fr.	Rechnung 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1947 Fr.
Allgemeine Verwaltung	2 688 000	2 498 000	2 289 736.67
Lagerverwaltung . . .	408 000	387 000	348 268.98
	<u>3 086 000</u>	<u>2 880 000</u>	<u>2 638 005.60</u>

Der Personalaufwand ist nach Massgabe unserer Beschlüsse vom 30. Mai 1941, 1. April und 8. Oktober 1947 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 berechnet und eingesetzt. Für Teuerungszulagen an Rentenbezüger, die erstmals den Betrieben mit eigener Rechnung belastet werden, haben wir einen entsprechenden Posten eingestellt.

Die Kreditposten für Gemeinkosten und Sachausgaben wurden den heutigen Teuerungsverhältnissen entsprechend eingesetzt. Die Inbetriebnahme des neuen Verwaltungsgebäudes in Bern bedingt vermehrte Auslagen für Hausdienst, Reinigung, Heizung und Beleuchtung. Diese Posten mussten somit gegenüber dem Vorjahre erhöht werden. Dieser Erhöhung steht der Eingang der Mietzinse im Betrage von Fr. 45 000 (S. 237), in welchem der Hausdienst und die Heizung enthalten sind, gegenüber.

1. Allgemeine Verwaltung

a. Personalaufwand:

Besoldungen, Gehälter, Ortszuschläge und Kinderzulagen für 176 Beamte und Angestellte und für Aushilfspersonal	Fr. 1 266 300
Teuerungszulagen	669 500
Davon ab für:	1 935 800
Rückerstattung zulasten der Rubrik II i. Brennereiaufsichtstellen	80 000
	<u>1 905 800</u>
Reisekosten	195 000
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	162 200
Teuerungszulagen an Rentenbezüger	47 500
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	38 700
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	2 200
Ausrichtung von Vergütungen für ausserordentliche Dienstleistungen an die Beamten des Aussendienstes	9 200
Andere Entschädigungen, Dienstaltersgeschenke und Unvorher- gesehenes	7 600
	<u>2 368 200</u>
Übertrag	2 368 200

Fr.

Übertrag 2 368 200

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Geschäftsbücher, Formulare und Bureauaterial	80 000
Druck- und Buchbinderkosten	8 000
Mobiliar und Bureaumaschinen	45 000
Laboratoriumsbedarf	20 000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten, Betreibungs- und Gerichtsgebühren, Steuern und Abgaben	75 000
Bureauentschädigungen an Beamte des Aussendienstes	8 800
Entschädigung für Arbeit an das eidgenössische statistische Amt	18 000
Hausdienst und Reinigung	60 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	40 000
Literarische Anschaffungen und Verschiedenes	5 500

359 800

Ab: Mietzinse 45 000

314 800

2 688 000**2. Lagerverwaltung****Eigene Lager****Burgdorf***a. Personalaufwand:*

Fr.

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 5 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	30 600
Teuerungszulagen	17 200
Reisekosten	300
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	3 100
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 000
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	700
Unvorhergesehenes	900

53 800

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung der Gebäude für 1 Jahr	1 600
Einlage in den Versicherungsfonds *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	2 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	1 200
Andere Betriebskosten	3 000

10 800

Ab: Pachtzinse 100

10 700

64 500

*) Siehe Fussnote auf S. 238.

Delsberg

Fr.

a. Personalaufwand:

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 13 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen.	70 800
Teuerungszulagen	41 600
Reisekosten.	1 000
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	8 800
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	2 800
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	1 500
Unvorhergesehenes	700
	126 700

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	8 500
des Vorrates in den grossen Behältern für 1 Jahr	2 100
Einlage in den Versicherungsfonds *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	6 500
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	4 000
Andere Betriebskosten.	7 000
	25 100
Ab: Mietzinse.	1 100
	24 000
	150 700

Romanshorn*a. Personalaufwand:*

Fr.

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 7 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	42 500
Teuerungszulagen	28 900
Reisekosten.	500
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	6 800
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 800
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	700
Unvorhergesehenes	300
	Übertrag 75 500

*) Als Einlage in den Versicherungsfonds für die Warenversicherung werden im gesamten Fr. 15 000 auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem Unterschied zwischen der bezahlten Versicherungsprämie für die versicherten Vorräte und dem Betrag, der für die Versicherung sämtlicher Vorräte und Einrichtungen bezahlt werden müsste.

Fr.

Übertrag 75 500

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	1 800
des Vorrates in den grossen Behältern für 1 Jahr. . .	2 700
Einlage in den Versicherungsfonds *)	3 000
Überfuhrgebühren und Frachten	4 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	3 200
Andere Betriebskosten.	5 000

19 200

Ab: Miet- und Pachtzinse 2 700

16 500

92 000**Schachen***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 6 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen.	31 900
Teuerungszulagen	19 000
Reisekosten.	500
Beiträge an die Versicherungskasse und die Hilfskasse	2 100
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 000
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt . . .	600
Unvorhergesehenes	200

55 300*b. Gemeinkosten und Sachausgaben:*

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	4 400
Einlage in den Versicherungsfonds *)	5 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	3 500
Andere Betriebskosten.	4 700

17 600

Ab: Mietzinse. 2 100

15 500

70 800**Mietlager Basel**

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	21 000
Einlage in den Versicherungsfonds *)	2 000
Überfuhrgebühren und Frachten	1 000
Andere Betriebskosten.	1 000

25 000

*) Siehe Fussnote auf S. 238.

Zusammenstellung der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben

	Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Zu- sammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf . . .	53 800	10 700	64 500
Delsberg . . .	126 700	24 000	150 700
Romanshorn . .	75 500	16 500	92 000
Schachen . . .	55 800	15 500	70 800
	<u>311 800</u>	<u>66 700</u>	<u>378 000</u>
Mietlager Basel			25 000
		Gesamtsumme	<u>403 000</u>

3. Beratungen und Gutachten Fr. 25 000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 25 000 soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Fachkommission, Alkoholrekurskommission) erwachsenen Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

4. Vergütung an die Zollverwaltung

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von rund Fr. 6 500 000 . . Fr. 325 000

Zusammenstellung der Verwaltungskosten

	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	2 683 000
2. Lagerverwaltung	403 000
3. Beratungen, Gutachten usw.	25 000
4. Vergütung an die Zollverwaltung	<u>325 000</u>
Gesamtsumme der Verwaltungskosten	<u>3 436 000</u>

Zu m. «Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen.»

Bei der Zentralverwaltung in Bern sind die Teilerneuerung des Daches des Hauptgebäudes, Instandstellungsarbeiten an den Sandsteinfassaden, Reparatur und Neuanstrich der Fenster und der Umzäunung vorgesehen; ferner Pflasterungs- und Teerungsarbeiten im Hof, die Aufstellung von Fahrradständern sowie die Beschaffung und der Einbau eines zweiten Ölbrenners und Öltanks.

In den Lagerhäusern Burgdorf und Delsberg ist die Ausführung verschiedener Bau- und Installationsarbeiten vorgesehen, die vornehmlich der Erhöhung der Sicherheit gegen Brandausbruch dienen.

Die Kredite, die für die Lagerhäuser Romanshorn, Schachen und Basel in Aussicht genommen werden, sind für die Instandhaltung der Gebäude und Betriebseinrichtungen bestimmt.

Wir schätzen die Ausgaben wie folgt ein:

	Fr.
Zentralverwaltung in Bern	56 000
Lagerhaus Burgdorf	20 000
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	70 000
Lagerhaus Romanshorn	25 000
Lagerhaus Schachen	7 000
Lagerhaus Basel	2 000
Einrichtungen in Brennereien	10 000
Unterhalt der Kesselwagen und Verschiedenes	10 000
Zusammen	200 000

Zu n. «Rückvergütung von Monopolgebühren und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen.»

Im letzten Geschäftsjahr betrug die Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern bei der Ausfuhr von alkoholhaltigen Erzeugnissen Fr. 289 825. Wir rechnen somit mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von

Fr. 300 000

III. Abschluss

Die Gesamteinnahmen betragen	Fr. 47 571 000
Die Gesamtausgaben	» 21 791 000
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von . . .	<u>Fr. 25 780 000</u>

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1948/49 (S. 248/244 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir ergreifen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. April 1948.

Im Namen des schweiz. Bundesrates

Der Bundespräsident:

Celio

Der Bundeskanzler:

Leimgruber

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 30. April 1948,
beschliesst:

Einziges Artikel

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949, abschliessend mit Fr. 47 571 000 Einnahmen und mit Fr. 21 791 000 Ausgaben, wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949

Rechnung	Voranschlag		Voranschlag
1. Juli 1946 - 30. Juni 1947	1947/48		1. Juli 1948 - 30. Juni 1949
Fr.	Fr.		Fr.
42 117. 26	zur Vormerkung	— Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
14 473 448. 35	11 748 000	a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	14 279 000
6 342 707. 10	6 240 000	b. Verkauf von Kernobstbranntwein	6 240 000
4 571 831. 30	3 722 000	c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	4 756 000
11 946 303. 14	10 221 000	d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	8 786 000
118 375. 10	zur Vormerkung	e. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
35 139. 62	" "	ee. Verkauf von Altmittel	" "
4 049 957. 40	3 000 000	f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine	3 500 000
2 544 199. 93	2 700 000	g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	2 700 000
7 191 982. 29	5 000 000	h. Monopolgebühren an der Grenze	6 500 000
112 930. 90	50 000	i. Monopolgebühren im Inland	100 000
65 855. —	60 000	k. Bewilligungen für den Grosshandel	60 000
643 003. 65	650 000	l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	650 000
<u>52 137 851. 04</u>	<u>43 391 000</u>		<u>47 571 000</u>
 II. Ausgaben			
733 189. 97	2 046 000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	1 790 000
2 125 514. 70	2 000 000	b. Beschaffung von Kernobstbranntwein	3 050 000
2 016 603. 75	1 386 000	c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	1 275 000
<u>4 875 308. 42</u>	<u>5 432 000</u>	Übertrag	6 115 000

Rechnung 1. Juli 1946 - 30. Juni 1947	Voranschlag 1947/48		Voranschlag 1. Juli 1948 - 30. Juni 1949
Fr.	Fr.		Fr.
4 875 308.42	5 432 000	Übertrag	6 115 000
8 893 776.66	8 340 000	d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Denaturierstoffen	6 825 000
118 331. —	zur Vormerkung	e. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
1 300 000. —	1 300 000	f. Förderung der Kartoffelverwertung	1 300 000
386 373.30	1 900 000	g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen	2 000 000
295 401.59	310 000	gg. Umstellung des Obstbaues	315 000
112 502.30	300 000	h. Ankauf von Brennapparaten	200 000
709 604.96	690 000	i. Brennereiaufsichtstellen	750 000
303 566.91	300 000	k. Verkehrsfrachten	350 000
2 964 817.10	3 155 000	l. Verwaltung	3 436 000
382 488.84	509 000	m. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	200 000
289 825.85	100 000	n. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf aus- geführten Erzeugnissen	300 000
<u>20 631 996.93</u>	<u>22 336 000</u>		<u>21 791 000</u>

III. Abschluss

52 137 851.04	43 391 000	Summe der Einnahmen	47 571 000
20 631 996.93	22 336 000	Summe der Ausgaben	21 791 000
<u>31 505 854.11</u>	<u>21 055 000</u>	Einnahmenüberschuss	<u>25 780 000</u>

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über
den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 (Vom 30.
April 1948)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1948
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	5426
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.05.1948
Date	
Data	
Seite	229-244
Page	
Pagina	
Ref. No	10 036 229

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.